

Mehr Sprachen – mehr WIR

FAQ – häufig gestellte Fragen mit Antworten

Stand: Juli 2024*

*Bitte beachten Sie, dass die FAQ im Verlauf des Wettbewerbs immer wieder ergänzt und aktualisiert werden.

Wer kann am Wettbewerb teilnehmen?

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler

- aller Schulformen ab der 7. Klasse, die eine Schule in Deutschland besuchen,
- die Deutsch und eine weitere Sprache so gut sprechen, dass sie eine gut verständliche freie Rede auf diesen beiden Sprachen halten können (bei der zweiten Sprache neben Deutsch kann es sich um eine Familien-/Erstsprache oder eine erworbene Fremdsprache handeln),
- bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Was muss bei Beiträgen beachtet werden?

- Zum Wettbewerb sind ausnahmslos zweisprachige Reden zugelassen, in der Rede müssen beide Sprachen zu hören sein (Deutsch und eine weitere Sprache). Es muss sich um lebende Sprachen handeln.
- Jeder Beitrag sollte zwischen 3-4 Minuten lang sein. Beiträge von Teilnehmenden, die sich für die zweite Runde qualifiziert haben, sollten 4-5 Minuten lang sein.
- Die Rede darf nicht den Charakter einer künstlerischen Performance (Poetry, (Sprech-)Gesang oder andere musikalische Darbietungen, Schauspielerei) haben.
- Mittel zur Visualisierung wie Präsentationen oder das Herzeigen von Gegenständen sind nicht zulässig.

Gefördert durch:

- Das Manuskript der Rede muss mit eingereicht werden, wird allerdings nicht bewertet.
- Das Video muss ungeschnitten und statisch und im Querformat gefilmt sein.
- Geistiges Eigentum anderer (z.B. Zitate) muss als solches unter Angabe des Autors oder der Autorin benannt werden.
- Der Grundgedanke von Mehr Sprachen – mehr WIR ist es, den gegenseitigen Respekt zu fördern und die Vielfalt von Menschen in Sprache, individueller und kultureller Prägung und Herkunft als Bereicherung anzuerkennen. Diese Haltung ist für die Verantwortlichen des Wettbewerbes die entscheidende Basis für den Zusammenhalt in der Gesellschaft und für die Gestaltung der Zukunft. Redebeiträge, die diese Haltung teilen, sind herzlich willkommen. Beiträge mit diskriminierenden, demokratiefeindlichen oder gruppenbezogen menschenfeindlichen Äußerungen werden ausgeschlossen.
- Für alle Entscheidungen im Rahmen des Wettbewerbs ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Können auch Schüler:innen aus internationalen Vorbereitungsklassen oder DAZ-Lernende teilnehmen?

Schüler:innen aus internationalen Vorbereitungsklassen oder Lernende von Deutsch als Zweitsprache an Schulen in Deutschland sind herzlich eingeladen mitzumachen. Perfekte Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung für die Teilnahme. Jede Rede sollte allerdings flüssig und gut verständlich sein.

Welche Themen gibt es?

Die Themen werden im September 2024, spätestens zur Informationsveranstaltung am 26. September 2024, veröffentlicht. Es wird mehrere Themenvorschläge geben, aus denen Teilnehmende auswählen können.

Sind die Themen für alle Altersstufen und Schulformen gleich?

Es gibt drei Klassenstufenkategorien:

- Klassenstufen 7 und 8

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

- Klassenstufen 9 und 10
- Klassenstufe 11 und höher

Die Themen sind für alle Klassenstufenkategorien und Schulformen gleich. Es werden Beiträge aller Schulformen aus jeweils einer Klassenstufenkategorie in der Bewertung miteinander verglichen.

Wie funktioniert die Einreichung von Beiträgen?

Die Beiträge werden digital eingereicht. Die betreuende Lehrkraft oder pädagogische Fachkraft lädt eine Videoaufzeichnung der Rede hoch.

Wie viele Schüler:innen aus einer Schule dürfen am Wettbewerb teilnehmen?

Eine Schule kann bis zu zehn Redner:innen zum Redewettbewerb anmelden. Falls mehr als zehn Schüler:innen eines Standortes an einer Teilnahme interessiert sind, empfehlen wir, an der Schule eine eigene Vorrunde vor Ablauf der Anmeldefrist durchzuführen.

Wie hoch ist der Arbeitsaufwand für betreuende Lehrpersonen?

Folgende Aufgaben liegen bei betreuenden pädagogischen Fachkräften:

- Weitergabe von Informationen zum Wettbewerb an Schüler:innen
- Bestärkung und Motivation von Schüler:innen zur Teilnahme
- Anmeldung teilnehmender Schüler:innen auf der Plattform
Dazu gehört das Einreichen einer Einverständniserklärung, die von den Schüler:innen – und wenn diese jünger als 16 Jahre sind, auch einer sorgeberechtigten Person – unterschrieben werden muss.
- Erinnern an Fristen
- Upload der Beiträge

Darüber hinaus ist es erlaubt und erwünscht, dass Lehrkräfte den teilnehmenden Schüler:innen auch Feedback zu einzureichenden Beiträgen geben.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Wie kann ich den Wettbewerb in den Unterricht einbauen?

- Anknüpfen an Thematiken, die im Lehrplan verschiedener Fächer vorkommen (je nach Bundesland und Schultyp in verschiedenen Klassenstufen): Reden schreiben, Vorträge halten (z.B. Unterrichtsfach Deutsch und Fremdsprachen), Diskussion gesellschaftlich relevanter Themen (z.B. Politische Bildung, Ethik, Geschichte)
- Klassen- oder schulinterne Vorrunden des Wettbewerbs vor Ablauf der Anmeldefrist durchführen
- Absprechen mit Kolleg:innen, so dass der Wettbewerb z.B. (falls vorhanden) im Herkunftssprachlichen Unterricht und Deutschunterricht oder anderen passenden Fächerkombinationen behandelt wird

im außerunterrichtlichen Bereich:

- Feedback und Anregungen zum Redemanuskript und zum Halten der Rede für einzelne Teilnehmende
- Thematisierung des Wettbewerbs in AGs (Rhetorik, Debating, Courage-AG...)

Gibt es Materialien zur Hilfestellung?

- Als Hilfestellung für teilnehmende Schüler:innen bei der Erstellung der Reden und Videos werden demnächst Videotutorials online abrufbar sein.
- Beispiele für gelungene Reden finden Sie beim österreichischen Schwester-Wettbewerb „Sag’s Multi“ auf <https://sagsmulti.orf.at/>.
- Man wird sich im Sinne der Transparenz und für eine bessere Orientierung die Bewertungskriterien anschauen können.

Wie viele Etappen hat der Wettbewerb?

- Der Wettbewerb hat drei Etappen: Nach einer ersten Runde, in der es keine Begrenzung gibt, wie viele Personen Beiträge einreichen können, kommt ein Teil der Teilnehmenden weiter in die zweite Runde. In der zweiten Runde reichen die ausgewählten Teilnehmenden ein neues Video zu einem anderen der vorgegebenen Themen ein. Wiederum ein Teil der Teilnehmenden an der zweiten Runde kommt

Gefördert durch:

dann in die Finalrunde, in der die Rede aus der zweiten Runde live auf der Bühne gehalten wird.

- Wichtige Termine im Wettbewerb finden Sie in dieser Übersicht.
- Für Teilnehmende und Begleitpersonen, die zur Finalrunde nach Berlin eingeladen werden, werden Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten übernommen. Die Anzahl der Begleitpersonen ist beschränkt.

Dürfen die Schüler:innen in Kleingruppen (2-3) auftreten?

- Jede teilnehmende Person tritt allein an, mit einer eigenen Rede.
- Die Erarbeitung im Vorfeld kann ggf. in Gruppen passieren, wobei der Beitrag die Perspektive der sprechenden Person wiedergeben muss.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus